

01

Bevölkerung

1297-1300

Erhebung zu Familien und Generationen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Neuchâtel, 2013

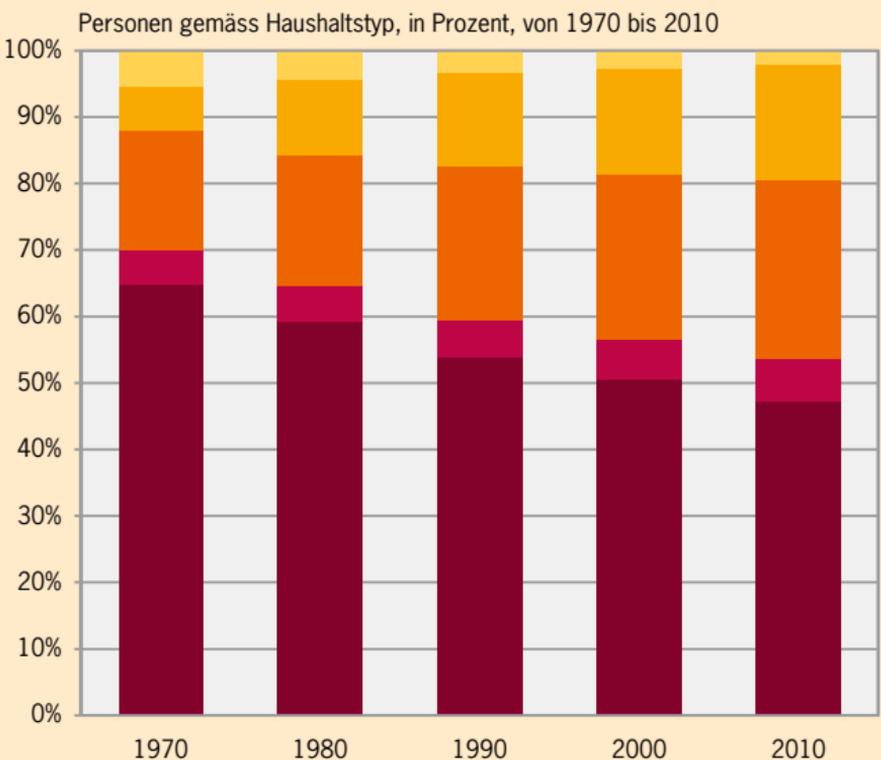
Wozu eine Erhebung zu Familien und Generationen?

Die Familie ist ein tragendes Element unserer Gesellschaft. Sie hat eine wichtige Rolle für die Betreuung und Erziehung der Kinder sowie für die Pflege von älteren Menschen. Dennoch gibt es kaum Daten dazu, wie sie sich in den letzten Jahren entwickelt hat. Welches sind heute die verschiedenen Lebensformen und -situationen? Wie haben sich die Familienstrukturen verändert?

Die Antworten auf diese und damit zusammenhängende Fragen ermöglichen es, die Familien- und die Generationenpolitik in der Schweiz besser auszurichten. Deshalb hat der Bundesrat das Bundesamt für Statistik (BFS) beauftragt, 2013 im Rahmen der neuen Volkszählung eine Erhebung zu Familien und Generationen durchzuführen.

Die ersten Ergebnisse der Erhebung werden Ende 2014 auf unserer Website veröffentlicht.

Weniger Haushalte mit Kindern, mehr allein lebende Personen: warum und wie?



Quelle: 1970–2000 VZ; 2010 SZENARIO

© BFS

Wie wurden Sie für die Teilnahme an dieser Erhebung ausgewählt?

Ihre Adresse wurde nach dem Zufallsprinzip dem Stichprobenregister des BFS, das aus einer Adressliste und einem Telefonnummernregister besteht, entnommen. Letzteres umfasst auch Telefonnummern, die nicht im öffentlich zugänglichen Telefonverzeichnis stehen.

-  Andere
-  Einpersonenhaushalte
-  Paare ohne Kinder
-  Einelternfamilien
-  Paare mit Kind(ern)

Der Anteil der Personen, die in Haushalten mit Kindern leben, verringert sich kontinuierlich. Demgegenüber nimmt der Anteil jener zu, die alleine oder in einem Paarhaushalt ohne Kinder leben. Diese Entwicklung ist teilweise auf den Rückgang der Anzahl Kinder pro Frau und die Alterung der Bevölkerung zurückzuführen. Doch inwieweit wirkt sich die Schwierigkeit, Familien- und Berufsleben zu vereinbaren, auf die Abnahme der Geburtenzahl aus? Wie unterstützen sich Familienmitglieder verschiedener Generationen gegenseitig? Die Erhebung zu Familien und Generationen liefert Antworten auf diese und weitere Fragen.

Weshalb ist Ihre Teilnahme so wichtig?

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig. Ihre Mitarbeit trägt jedoch entscheidend zur Aussagekraft und Qualität der Studie bei. Es ist eine repräsentative Stichprobe der Schweizer Wohnbevölkerung nötig, um wirklich zuverlässige Ergebnisse zu erhalten. Deshalb sind wir auf Ihre Antworten angewiesen, unabhängig davon, wie alt Sie sind, welcher Nationalität Sie angehören und ob Sie alleine, in einem Paar- oder in einem Familienhaushalt leben.

Wie läuft die Erhebung ab?

Jede Person erhält ein offizielles Schreiben, in dem die Erhebung angekündigt wird. Es enthält einen Sicherheitscode, nach dem Sie Ihre Interviewerin bzw. Ihren Interviewer fragen können, um zu kontrollieren, ob sie bzw. er zur Befragung berechtigt ist.

Das Markt- und Sozialforschungsinstitut LINK führt die telefonischen Interviews im Auftrag des BFS durch. Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von LINK wird Sie in den nächsten Tagen anrufen, um Ihnen die Fragen zu stellen. Das Gespräch dauert durchschnittlich 30 Minuten.

Nach dem Interview bitten wir Sie zudem einen Online-Fragebogen auszufüllen, der Ihre Antworten aus dem Telefongespräch ergänzt. Wenn Sie keinen Internetzugang haben oder den Fragebogen nicht online ausfüllen möchten, stellen wir Ihnen per Post einen Fragebogen zu, den Sie ausfüllen und anschliessend an uns zurückschicken können.

Wenn Sie einen Termin für das Interview vereinbaren möchten oder Fragen zur Erhebung haben, erreichen Sie unsere Hotline unter der Gratisnummer **0800 812 821** (Montag–Freitag 08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr) oder per E-Mail: hotline@efg2013.ch.

Weitere Informationen zur Erhebung (Inhalt, Auswahl der Zielpersonen und Datenschutz) finden Sie auch unter: www.efg_d.bfs.admin.ch.

Wie sieht es mit dem Datenschutz aus?

Der Datenschutz ist durch das **Statistikgesetz** sowie das **Datenschutzgesetz** gewährleistet.

Sämtliche Daten werden vertraulich behandelt und ausschliesslich zu statistischen Zwecken verwendet. Die Namen und Adressen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Abschluss der Erhebung vernichtet. Danach ist es nicht mehr möglich, sie anhand der erhobenen Daten zu identifizieren.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Markt- und Sozialforschungsinstituts LINK, das die Erhebung im Auftrag des BFS durchführt, sind ebenfalls zur Geheimhaltung verpflichtet.

Auf welcher gesetzlichen Grundlage basiert die Erhebung zu Familien und Generationen?

Die Erhebung zu Familien und Generationen stützt sich auf das Bundesgesetz vom 22. Juni 2007 über die eidgenössische Volkszählung (Volkszählungsgesetz, SR 431.112). Sie fällt unter die thematischen Stichprobenerhebungen gemäss Art. 6, Abs. 2, Ziff. b dieses Gesetzes.

Das Bundesamt für Statistik (BFS)

Seit seiner Gründung im Jahr 1860 gehört das BFS zum Eidgenössischen Departement des Innern (EDI).

Die Hauptaufgabe des BFS besteht darin, statistische Informationen unterschiedlichster Art einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist die öffentliche Statistik ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Vorbereitung von Entscheidungen in verschiedensten Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Soziales oder Kultur geworden. Zudem sind die Ergebnisse der öffentlichen Statistik das Grundlagenmaterial zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen und für Szenarien zukünftiger Entwicklungen.

Weitere Informationen zum BFS finden Sie im Internet:

www.bfs.admin.ch

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Auskünfte

Internet:	www.efg_d.bfs.admin.ch
E-Mail:	hotline@efg2013.ch
Hotline:	0800 812 821 (Gratisnummer) Montag–Freitag 08.15–11.45 Uhr 13.30–17.00 Uhr
Adresse:	Bundesamt für Statistik (BFS) Sektion DEM, EFG Espace de l'Europe 10 2010 Neuchâtel
Bestellnummer:	1297-1300